



Marie Rose (17, links) und Jolie Brümmerhof (17) von den Berufsbildenden Schulen bauen sich am Stand von Oelschläger Metalltechnik aus Hoya einen Würfel - unter Anleitung von Sebastian Kornau, Daniel Dirksen und Hannes Greve (von links). FOTOS: STÜBEN (7)

Erfahrungen aus erster Hand

Auszubildende von 18 Arbeitgebern bei Messe an den Rahn-Schulen - 400 Schüler informieren sich über Berufe

VON SEBASTIAN STÜBEN

NIENBURG. Auszubildende von 18 Arbeitgebern aus dem Landkreis haben gestern bei der Ausbildungsmesse der Nienburger Rahn-Schulen über 400 Schülern Rede und Antwort gestanden. Die Jugendlichen von den Berufsbildenden Schulen, der Inte-

grierten Gesamtschule und mehreren Oberschulen haben von den Lehrlingen Erfahrungen aus erster Hand über die jeweiligen Berufe bekommen.

„Das kommt bei den Schülern sehr gut an“, sagt Organisatorin Helena Tsolis-Walther: „Die Informationen der Azubis sind für die jungen Besucher viel glaubhafter.“

Meist ist an den Ständen zusätzlich ein Ausbilder dabei.“

Wie am Stand des Marmeladenherstellers Göbber aus Eystrup. „Wir sind schon mehrere Jahre bei der Messe dabei“, sagt Ausbildungsleiter Patrick Bolt. Und das aus gutem Grund. „Im vergangenen Jahr haben wir drei neue Auszubildende eingestellt, zu denen wir den ersten Kontakt über die Rahn-Ausbildungsmesse hatten. Eine echte Erfolgsgeschichte also.“ Und das nicht nur für die Schüler. „Für Unternehmen ist die Nachwuchsgewinnung ein immer größer werdendes Thema“, sagt Bolt.

Das weiß auch Hannes Greve von der Firma Oelschläger Metalltechnik aus Hoya. „Bei uns am Stand können die Besucher einen Würfel herstellen. Wir wollen den Schülern



Krankenpflege-Azubi Patricia Alves Cordeiro (links) misst Blutdruck bei Melissa Brockmann (14) von der Oberschule in Steimbke.

zeigen, was Handwerk eigentlich bedeutet“, sagt Greve – um schließlich den einen oder anderen zu einer Ausbildung im Unternehmen zu bewegen.

Das Konzept der Messe, bei der neben produzierendem Gewerbe auch Banken, Ver-

waltungen und die Bundeswehr ihre Stände hatten, scheint aufzugehen. „Wir haben sie in diesem Jahr das sechste Mal veranstaltet“, sagt Tsolis-Walther: „Und so viele Schüler hatten sich noch nie angemeldet.“



Sina Hartje (16, links) mit Azubi Larissa Kroboth am Stand von Marmeladenhersteller Göbber aus Eystrup.

Liane Schäfer (18) aus Gandesbergen (Berufsbildende Schulen):

„Ich gehe zur Berufsfachschule der BBS. Im Sommer bin ich damit durch und würde dann gerne anfangen zu arbeiten. Ich suche eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich - im Büro. Viele Unternehmen aus der Region habe ich auch schon an unserer Schule kennengelernt. Hier habe ich mich unter anderem mit den Auszubildenden an den Ständen von Göbber, der Stadt Nienburg und Christian Hansen unterhalten. Vielleicht bewerbe ich mich auch bei einem der Arbeitgeber. Eine Ausbildung zur Industriekauffrau beispielsweise würde mich interessieren. Erst einmal warte ich aber ein Bewerbungsgespräch ab, das ich bereits vereinbart habe - und zwar beim Autohaus Südring in Nienburg. Auf jeden Fall würde ich auch nach der Schule gerne in der Nähe bleiben.“

Jasmin Schleifer (15) aus Nienburg (Integrierte Gesamtschule):

„Im Sommer 2020 habe ich voraussichtlich meinen Abschluss in der Tasche. Im Moment gehe ich in die neunte Klasse an der IGS. Dort beschäftigen wir uns viel mit der Berufsorientierung. In der achten Klasse war das sogar ein Fach im Unterricht. Und bei mir haben sich drei Berufswünsche herauskristallisiert: Kosmetikerin, Bäckereifachverkäuferin oder Laborantin. Hier bei der Messe habe ich mich daher bei der Rahn-Schule über die Ausbildung zur Kosmetikerin informiert, bei Christian Hansen über eine Ausbildung im Labor und bei der Bäckerei Deicke. Die hat mir gleich einen Ferienjob angeboten. Ich werde mich also in den nächsten Tagen bei der Bäckerei melden und das besprechen. Dann kann ich schon einmal sehen, ob das was für mich ist.“

Jolie Brümmerhof (17) aus Nienburg (Berufsbildende Schulen):

„Irgendwas Medizinisches, was im Gesundheitswesen - das möchte ich gerne machen. Im Sommer bin ich fertig mit der Berufsfachschule an den BBS, dann würde ich gerne eine Ausbildung beginnen. Ich bewerbe mich unter anderem als Notfallsanitäterin oder als Gesundheits- und Krankenpflegerin. Ich habe mich hier unter anderem am Stand des Nienburger Krankenhauses informiert. Weil ich auch handwerklich durchaus begabt bin, hatte ich bis vor Kurzem noch andere Optionen - unter anderem hatte ich mich über die Möglichkeit informiert, eine Ausbildung zur Lebensmitteltechnikerin zu machen. Aber mittlerweile haben sich meine Pläne konkretisiert, und ich konzentriere mich auf das Gesundheitswesen.“

Mirza Schikho (18) aus Nienburg (Berufsbildende Schulen):

„Vor einem Jahr und vier Monaten bin ich aus dem Irak nach Deutschland gekommen. Jetzt besuche ich die Sprachförderklasse an den BBS. Dort versuche ich, meine Deutschkenntnisse so schnell wie möglich zu verbessern. Außerdem gucken wir uns in der Schule schon den einen oder anderen Beruf an, den wir nach Ende der Sprachförderklasse im Sommer lernen könnten. Ich würde gerne zur Berufsfeuerwehr. Die gibt es im Landkreis nicht, aber beispielsweise in Hannover. Hier bei der Messe habe ich mich unter anderem am Stand der Bundeswehr informiert, denn ich hatte gehört, dass es bei der Bundeswehr auch eine Feuerwehr gibt. Das wäre für mich ebenfalls eine Möglichkeit.“